PRESSEMITTEILUNG

JUNGE UNION
KV KONSTANZ

JUNGE UNION KREISVERBAND KONSTANZ

DER VORSITZENDE

LEVIN EISENMANN

Schulthaißstr. 1a
78462 Konstanz

Handy +49 172 1862413

E-Mail levin.eisenmann@ju-kv-konstanz.de
Internet www.ju-kv-konstanz.de

JUNGE UNION KREISVERBAND KONSTANZ · DER KREISVORSITZENDE

An die sehr geehrten Vertreterinnen und Vertreter der Presse

26. Juli 2019

Das Klimaproblem ist ein globales: Junge Union fordert Entwicklungs- & Nachhaltigkeitsstädtepartnerschaften

Die Junge Union Kreisverband Konstanz (JU) fordert ambitionierte Maßnahmen auf allen Ebenen, um den Klimaschutz und Ressourcenschutz voranzubringen. Das machte die JU bei ihrem Treffen mit dem ehemaligen Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer deutlich.

„Auch wenn wir noch nicht gut genug sind, haben wir hier in einem Hochtechnologieland im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit schon viel erreicht. Dies gilt es nun weltweit voranzubringen. Denn auf eine globale Herausforderung müssen wir global handeln“, so der JU Kreisvorsitzende Levin Eisenmann.

Die Junge Union fordert daher den Landkreis Konstanz und seine Kommunen dazu auf, Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspartnerschaften mit Städten und Regionen in Afrika und Asien einzugehen. Eisenmann sagt dazu weiter: „Wir müssen auch in anderen Regionen auf der Welt Bewusstsein für den Klimaschutz entwickeln und technologische Hilfe leisten. Denn auch dort befinden sich Quellen für Mikroplastik und CO2-Emissionen.“

Die JU schlägt vor, dass der Landkreis Konstanz als eine Modellregion zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) vorangehen solle. So könnte in den Partnerregionen mit deutscher Hilfe Entwicklungsarbeit geleistet werden, zum Beispiel mit der Besetzung von FÖJ-Stellen (Freiwilliges Ökologisches Jahr).

„Wir sind der Überzeugung, dass dies einer der effektivsten und auch glaubwürdigsten Wege sein kann, um Akzeptanz in der breiten Öffentlichkeit zu erzielen und wirklichen Umweltschutz zu betreiben - also ein guter Schritt in Richtung Klimaschutz und Ressourceneffizienz“, sagt Tizian Mates, JU Pressesprecher.

Die JU hat die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie als ihren Schwerpunkt für die kommenden Monate festgelegt und will Forderungen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ausarbeiten. „Wir sind überzeugt, dass Verbote oft nur Symbolpolitik sind, wenig an den Ursachen verbessern und zu nichts führen - am aller wenigsten zu Akzeptanz. Daher wollen wir als JU Lösungen entwickeln und aufzeigen“, so Levin Eisenmann abschließend.